

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 1 (1910)
Heft: 4

Erratum: Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alle Beteiligten anhaltenden intensiven Brechdurchfall bekamen, gelang es, Paratyphus B-Bakterien in Proben des Salates zu finden. Patientenserum agglutinierte diese 1:100 prompt. Chemisch waren auch hier keine Gifte nachweisbar.

Zum Schlusse und als Nachtrag wird noch über eine Massenerkrankung berichtet, die auf den Genuss von Mehlsuppe, bestehend aus Roggenmehl, Weizenmehl und Palmin zurückgeführt wird. Aus dem etwas « muffig » riechenden Roggenmehl wurde direkt und durch Anreicherung *Bact. coli* gezüchtet ¹⁾. Das Blutserum einer grösseren Anzahl der Erkranktgewesenen agglutinierte diesen Roggenmehl-Coli-Stamm und zwar in Verdünnungen von 1:50, 1:100, 1:200 und bei einzelnen bis 1:500 +, während die aus den Stühlen der Leute gezüchteten Coli-Stämme nicht agglutiniert wurden. In den Stühlen wurden keine Bakterien der Enteritisgruppe nachgewiesen.

Jacobitz und *Kayser* folgern daraus, dass der Nachweis des *Bact. coli* in dem Roggenmehl und die spezifische Einwirkung des Blutserums von Erkrankten auf diesen Stamm wohl den Schluss zulassen, dass die bei diesen Leuten vorhanden gewesenen Darmerscheinungen mit dem in dem Roggenmehl nachgewiesenen *Bact. coli* in Zusammenhang stehen. Die bakteriologische Untersuchung des Weizenmehls und des Palmins liess irgendwelche Krankheitserreger speziell auch der Enteritisgruppe nicht feststellen.

Die chemische Untersuchung der beiden Mehlsorten und des Palmins gab zur Beanstandung keine Veranlassung. *Thöni.*

¹⁾ Das Vorkommen von *Bact. coli* in erwähntem Mehle darf nicht als besonders auffällig bezeichnet werden, da diese Bakterienart auch in ganz normalen Mehlen häufig und in grösserer Anzahl gefunden wird. Ref.

Berichtigung.

In Heft 3 sind leider folgende Druckfehler bzw. Irrtümer unterlaufen:

Pag.	145,	Zeile	4	von	unten;	statt	0,2110	soll	es	heissen	0,002110								
»	148,	»	13	»	»	»	31	—	—	—	—	»	»	»	31	—	—	12,5	0,5
»	148.	»	12	»	»	»	32	—	—	—	—	»	»	»	32	—	—	25	1,0
»	155,	»	13	»	»	»	s =	»	»	»	S =								
»	155,	»	9	»	»	»	+ 0,1 (D — 0,05).	»	»	»	+ 0,1 (S — 0,05).								

